



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/4, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/4, S. 26 M., 1/8, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 148.

Leipzig, Mittwoch den 30. Juni 1915.

82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Schweizerischer Buchhändlerverein.

Der Vorstand des Schweizerischen Buchhändlervereins hat sich auf Grund der von der ordentlichen Hauptversammlung am 31. Mai d. J. vollzogenen Wahlen folgendermaßen konstituiert:

Präsident: Dr. A. Franke in Bern
Vizepräsident: E. M. Ebell in Zürich
Schriftführer: D. Fehr in St. Gallen
Kassierer: F. Schuler in Chur
Beisitzer: H. Lichtenhahn in Basel.

Bern und St. Gallen.

Für den Vorstand:
Dr. A. Franke. D. Fehr.

Krankenkasse Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen, Ersatzkasse, zu Leipzig.

Die

4. (ordentliche) Hauptversammlung

findet am

Sonnabend, den 10. Juli 1915, abends 8 Uhr,
im Ausschufzimmer des Deutschen Buchhändlerhauses
(Portal I, Erdgesch. links)

statt, wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen.

Als Ausweis dient den Mitgliedern die Beitragsquittung für das II. Vierteljahr 1915 bzw. für den Monat Juni.

Das Stimmrecht kann an dem stimmberechtigten Kassensmitgliedern übertragen werden, doch darf kein Mitglied mehr als vier übertragene Stimmen vertreten. Die Übertragung des Stimmrechts hat schriftlich zu erfolgen.

Anträge von Mitgliedern müssen, um auf die Tagesordnung gesetzt zu werden, spätestens zwei Wochen vor der Hauptversammlung beim Vorstände mit Begründung eingereicht und von mindestens 20 Mitgliedern unterschrieben sein.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstands und Rechnungslegung für das Jahr 1914.
2. Bericht des Ausschusses. Entlastung des Vorstands und des Ausschusses.
3. Wahl dreier Vorstandsmitglieder für die sachungsmäßig ausscheidenden Herren Heßler, Hoffmann und Pilsz, und zweier Ersatzmänner für die ausscheidenden Herren Hinzsche und Kossel.

Die Wiedertwahl ist zulässig.

4. Wahl dreier Ausschufmitglieder für die zum Kriegsdienste eingezogenen Herren Geitel und Herzog, und zweier Ersatzmänner für die Herren Haaske und Jungnickel.
5. Antrag des Vorstandes und Ausschusses:

Die Hauptversammlung wolle beschließen:

- a) der § 3 Absatz 8 der Satzung wird, soweit er sich auf Sterbegeld bezieht, für die Dauer des gegenwärtigen Krieges für die daran teilnehmenden Mitglieder außer Kraft gesetzt. Bei der Berechnung des Sterbegeldes (§ 8 Absatz 1 und 2) wird die Zeit, während deren das Mitglied zum Militär- beziehungsweise Kriegsdienste

eingezogen ist, auf die Dauer der Mitgliedschaft nicht angerechnet;

- b) dieser Beschluß tritt mit Beginn des Krieges in Kraft.
6. Beantwortung etwaiger Anfragen.

Wir bitten unsere Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen.

Leipzig, am 3. Juni 1915.

Der Vorstand.

Otto Carlsohn. Rich. Hoffmann. Karl Schmidt.

Süddeutsche Buchhändlermesse

vom 20. bis 22. Juni 1915.

Der Ernst der schweren Zeit bedingte es, daß im Kriegsjahre 1915 die mit der Juni-Messe verbundenen Festlichkeiten in Wegfall kamen, und so verlief sie still und bescheiden in eng gestecktem Rahmen.

Der Sonntagabend war dem geselligen Beisammensein der Stuttgarter und einiger bereits von auswärtig eingetroffenen Gäste gewidmet. Ein milder Sommerabend begünstigte den Aufenthalt im schönen Garten der »Silberburg«, der schon so oft zur Messe die Buchhändlergesellschaft aufgenommen hat. Das Unterhaltungsthema bildeten natürlich der Krieg und die Wunden, die er auch dem Buchhandel geschlagen hat. Aber auch geschäftliche Erfolge konnten verzeichnet werden, und allgemein war die Zuversicht, daß nach einem siegreichen Frieden sich der Buchhandel wieder in mächtig aufsteigenden Bahnen bewegen wird.

Die geschäftlichen Verhandlungen begannen Montag, den 21. Juni, im großen Saale des Bürgermuseums. Die 71. Generalversammlung des Süddeutschen Buchhändlervereins stand unter der Leitung des Vorsitzenden, Kommerzienrats Alfred Bonz-Stuttgart, der die Erschienenen mit freundlichen Worten willkommen hieß und dann fortfuhr: »Es ist ein schweres Jahr, welches wir hinter uns haben, und vor uns liegt noch eine harte Zeit, die überwunden werden muß, bevor wir einer schönen Zukunft entgegensehen dürfen. Wir wollen aber nicht verzagen, denn alles wird überwunden, und der Sieg der deutschen Waffen steht in fast sicherer Aussicht!« — Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß die Mitgliederzahl durch einige Austritte und vier Todesfälle auf 171 zurückgegangen ist. Es verschieden die Herren Otto Weisfert-Stuttgart; Dr. Karl Sprößler, Teilhaber der Schweizerbart'schen Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, der den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat; Heinrich Georg, in Firma Georg & Comp., Basel, und Karl Viehner, Hofbuchhändler in Sigmaringen. Außer diesen hatte der Verein den Tod eines früheren Mitgliedes, der viele Jahre an der Spitze des Vereins stand, des Herrn Kommerzienrats Egon Werlich, des langjährigen Mitinhabers und späteren Gesellschafters der J. B. Mehlerschen Buchhandlung und Buchdruckerei in Stuttgart, zu beklagen. Das Andenken der Verstorbenen ehrte die Versammlung durch Erheben von den Sitzen. — Jubiläen und Gedenktage haben vier Firmen im Laufe des letzten Geschäftsjahres begangen. So konnten die Niederische Buchhandlung in Pforzheim und die Firma Theodor Adernann in München auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken, während die Firma F. Semminger, früher Kaeser & Cie. in Bern ihr 100jähriges Jubiläum feiern durfte. Herr Hofbuchhändler Joseph Bernklau in Leutkirch feierte